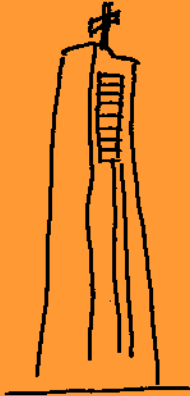


Gemeinde **Leben**

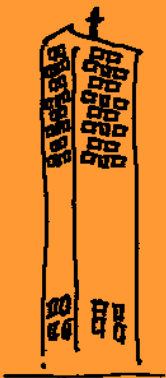
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



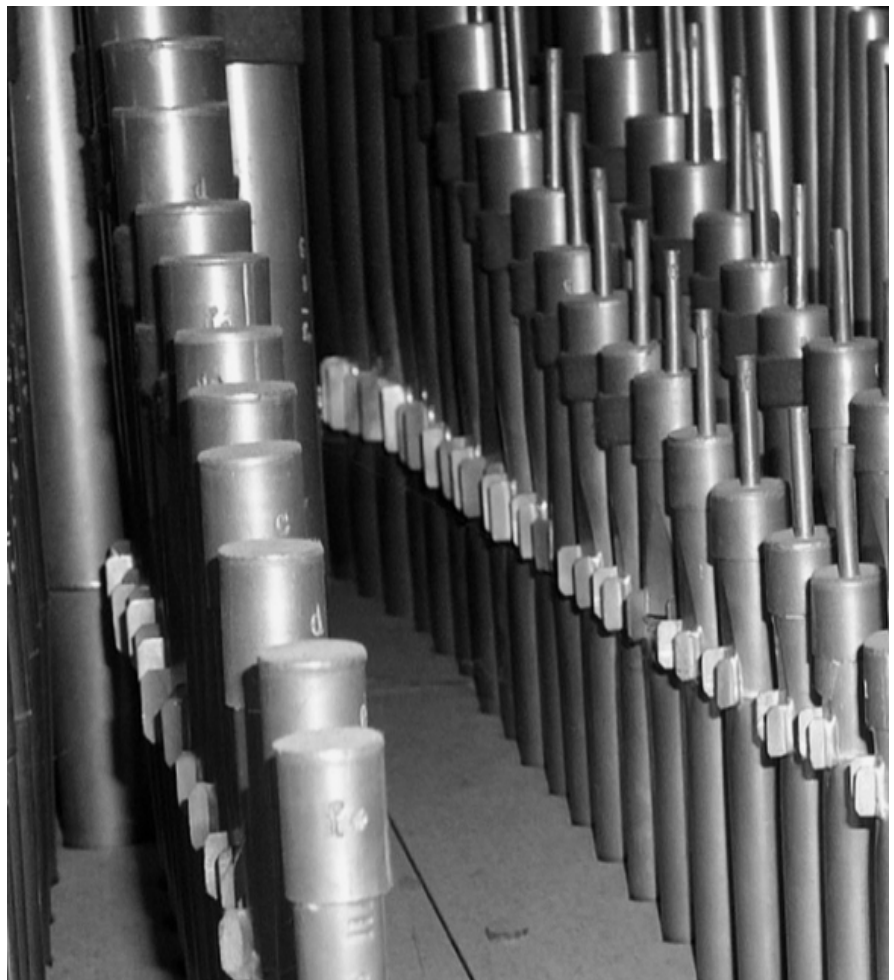
St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus



**Pfeifen für den Klang der Kirche –
das Innenleben der Orgel von St. Nathanael**

Nr. 88

Februar
März
2019

**Andacht zur Jahreslosung
von Landesbischof
Ralf Meister**

Seite 2

**Die Orgel –
Königin der Instrumente**

Seiten 4 bis 6

**Benefiz-Konzerte
mit namhaften
Organisten
in St. Nathanael**

Seite 5

Liebe Leserin, lieber Leser,

schwingt bei Ihnen auch noch der volle Klang der Orgel von Weihnachten nach? Jener volle, runde Klang der mächtigen Orgel und der volle Gemeindegesang bei „O Du fröhliche“? Ja, was wären die Kirchen eigentlich ohne Orgel? Sie ist aus dem Gottes-

dienst nur schwer wegzudenken. Der Schwerpunkt dieser Ausgabe widmet sich auf den Seiten 4 bis 6 diesem Instrument.

Besonders möchten wir dabei auf drei Benefiz-Konzerte namhafter Organisten in St. Nathanael hinweisen. (s. S. 5)

Nach der Weihnachtszeit holt uns die Passionszeit schon wieder ein. Auf Seite 10 finden Sie neben der Einladung zum Weltgebetstag auch die

Aufstellung der Passionsandachten in unseren drei Gemeinden.

Zu Beginn des Heftes wollen wir aber noch einmal auf die Jahreslosung schauen. Landesbischof Meister hat für uns eine Andacht zu „Suche Frieden und jage ihm nach“ geschrieben. Lassen Sie sich dadurch bitte noch einmal neu inspirieren.

Viel Freude am Lesen der neuen Ausgabe des GemeindeLeben wünscht

Eberhard Peycke

Inhalt

Vorangestellt, Kirchentag 2019 in Dortmund 2

Angedacht zur Jahreslosung von Landesbischof Meister 3

Die Orgel – Königin der Instrumente 4/5

Wer ist eigentlich ... ?

Udo Feopentow 6

Kinder und Jugendliche 7

Kirchenmusik 9

Weltgebetstag / Passionsandachten 10

Gottesdienste im Februar und März 11

Termine

in St. Nicolai 12

in St. Nathanael 13

in St. Philippus 13

Nachrichten

aus St. Nathanael 15

aus St. Nicolai 16

aus St. Philippus 17

Neues Kirchenkonto 19

Taufen, Trauungen, Beerdigungen 19

Adressen..... 20



Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund 19.–23. Juni 2019

„Was für ein Vertrauen“

Das ist die Losung für den 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag, der vom 19.-23. Juni zu Gast in Dortmund ist. Ein Großereignis, bestens geeignet, für den eigenen Glauben aufzutanken und mit neuem Schwung ins Gemeindeleben zurückzukommen. Fünf Tage lang kommen 100.000 Menschen nach Dortmund, um sich in Vorträgen, Konzerten, Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen dem Thema „Vertrauen“ zu nähern.

Die Bedingungen und Kosten für die Teilnahme am Kirchentag erfahren Sie unter www.kirchentag.de oder per Telefon unter ☎ 02 31- 9 97 68-100.

Digitalisierung, Arbeit, soziale Teilhabe und Europa sind die thematischen Schwerpunkte des Kirchentages. Die Themenfelder Migration, Integration und gesellschaftliche Partizipation werden sich wie ein roter Faden durch den Kirchentag ziehen. Die großen internationalen Herausforderungen der Friedens- und Entwicklungspolitik werden unter anderem in einem International Peace Centre be-

handelt.

Die Losung „Was für ein Vertrauen“ soll „Zuversicht und Ermutigung geben ohne Fragen und Zweifel auszusparen. Staunend. Fröhlich. Widerständig,“ wirbt Julia Helmke, die Generalsekretärin des Kirchentages.

Gemeinsam zum Kirchentag

Der Evangelische Stadtjugenddienst Hannover organisiert eine Fahrt zum Kirchentag in Dortmund für maximal 50 junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren.

*Die Kosten inkl. Frühstücks- und Quartierpauschale, Dauerkarte sowie An- und Abreise betragen regulär 195 € / ermäßigt für Schüler*innen und Student*innen 145 €. Gültige JuLeiCa-Besitzende erhalten eine 10%ige Ermäßigung.*

Weiteres unter www.ej-hannover.de/freizeiten/kirchentag-2019/

Impressum

„GemeindeLeben“ wird von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: E.-M. Bettex, U. Günther, S. Plagemann, R. Schweitzer, E. Bolte, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke, D. Rademacher (V.i.S.d.P)

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: Gemeindeleben@arcor.de

Hinweise für Autorinnen und Autoren unter www.nathanael-hannover.de oder in den Gemeindebüros

Druck: Albrecht-Druck; Hägenstraße 9; 30559 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Bildnachweise: Titelbild U. Feopentow, S. 3: epd, S. 4: B.-U. Köpke, O Guth, S. 6: E. Schönrock, S. 9: M. Leinpinsel

Die nächste Ausgabe erscheint im April 2019. Redaktionsschluss: **24.02.2019**

Jahreslosung 2019:

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34,15

Liebe Leserin, lieber Leser,

Im vergangenen Jahr war ich mit meinen Kindern (17 und 18 Jahre alt) in der zentralen Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem. Nach zwei Stunden schweigendem Gang durch die Ausstellung fragte meine Tochter: „Und Oma hat da schon gelebt?“ Wir spürten alle sofort, dass die Erinnerung an dieses Grauen des 2. Weltkriegs keine historische Erinnerung ist, sondern einen unmittelbaren Ort in allen deutschen Familien hat und haben muss. Seit 74 Jahren ist Frieden in unserem Land. Für unsere Kinder ist das eine Welt, die sie – Gott sei Dank – nicht kennen.

Aber ihre Großeltern, unsere Eltern haben den Krieg hautnah erlebt. Sie wissen noch zu gut, dass menschlicher Friede immer temporär und brüchig ist. Wir sind in der Zwischenzeit gefährlich abgestumpft bei den vielen Nachrichten, in denen ständig von neuen Krisenherden berichtet wird oder von alten Konfliktfeldern, die auch nach Jahren nicht beigelegt sind. Und wissen doch, dass es auch auf einer kleineren Skala Bereiche voller Spannungen gibt: In der Familie, am Arbeitsplatz, in der Gemeinde. Wo Menschen zusammenkommen, entstehen Konfliktfelder.

Das Jahr 2019 steht unter dem Bibelwort „Suche Frieden und jage ihm

nach!“ (Psalm 34,15). Ich habe mich über die Wahl dieses Psalmverses gefreut. Es ist eine Aufforderung an alle Christinnen und Christen und auch ein Mahnwort an ganz Europa. Suchet den Frieden! Wer vor fast 3000 Jahren diese Worte geschrieben hat, der wusste: Frieden ist nicht etwas, was sich einfach einstellt, wenn der Krieg vorbei ist.

Frieden braucht Energie, Mut, Überzeugung.

Frieden braucht Leidenschaft. Frieden ist keine leere theologische Vision.

Er ist kein Traumbild, sondern eine konkrete Handlungsoption.

Es gibt viele Verben für das Kämpfen, aber kein Verb für den Frieden.

Frieden machen, Frieden gestalten kann heißen: Einander besser kennen lernen, im kleinen Freundeskreis und in der Begegnung der Nationen. Versuchen zu verstehen, auch wenn die Unterschiede bestehen bleiben. Frieden heißt, aushalten, dass wir verschieden sind und uns dennoch in Liebe begegnen. Frieden heißt Vergeben, ohne eine Gegenleistung. Gastfreundschaft üben und voneinander lernen. Wir brauchen noch viel mehr Verben für den Frieden!

Friede, Schalom meint nach biblischem Verständnis weit mehr als nur



die Abwesenheit von Streit und Krieg. Schalom meint eine tiefe Sehnsucht nach einer heilen, unversehrten Welt, in der keine Gefahr mehr droht. Schalom ist die unverbrüchliche Hoffnung auf ein gerechtes und alle Feindschaft überwindendes Miteinander der ganzen Schöpfung: „Doch ist ja Gottes Hilfe nahe denen, die ihn fürchten, dass in unserm Land Ehre wohne; dass Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen; dass Treue auf der Erde wachse und Gerechtigkeit vom Himmel schaue“. (Psalm 85,10-12)

Dass Sie mit diesem Vertrauen das neue Jahr gestalten können, wünscht Ihnen

Ihr

Die Orgel – Geschichte und Aufbau

Die Orgel ist ein Aerophon (aero = Luft, phon = Klang) aus skalenmäßig gestimmten Eintonpfeifen, die durch ein Gebläse gespeist werden und durch Klaviaturen eingeschaltet werden.

Im 3. Jahrhundert v. Chr. erfand ein Ingenieur in Alexandria die Wasserorgel. Sie ist der Vorgänger der heutigen Orgel. Die ersten Orgeln, die die Römer von den Griechen übernommen hatten, fanden jedoch keinen

Gebrauch bei christlichen Gottesdiensten, weil sie zur Untermalung der Kämpfe in der Arena, bei der auch Christen starben, sorgten.

Im 8./9. Jahrhundert bekamen Karl der Große und Pippin aus Byzanz große Orgeln geschenkt. Erste Kirchenorgeln standen in Aachen (812), Straßburg (9. Jahrhundert) und Winchester (10. Jahrhundert). Diese Orgeln haben sich immer weiter entwickelt und waren vor allem den Hör-

gewohnheiten der jeweiligen Zeit unterworfen.

In der heutigen Zeit wird der Organist durch moderne Technik unterstützt. Zum Beispiel durch eine Setzertechnik, bei der man Registrierungen vorprogrammieren kann. Oder durch elektrische Trakturen. Es wird stetig an der Verbesserung der Orgel gearbeitet und daran weiter geforscht.

Yvonne Nickel

Die Orgeln in unseren drei Gemeinden

Oben links:

St. Philippus

Die Orgel der Orgelbaufirma Hillebrand wurde in den 1960er Jahren in zwei Bauabschnitten errichtet und im Jahr 2000 generalüberholt und erweitert. Das Instrument verfügt über 20 Register. (jeweils 7 im Hauptwerk und Rückpositiv und 6 im Pedal).

Oben rechts:

St. Nathanael

Die kleine einmanualige Orgel der Firma Schmidt & Thiemann aus dem Jahr 1964 verfügt über 6 Register mit angekoppeltem Pedal.

Im Zuge des Umzugs in das neue Kirchenzentrum wird die Orgel überarbeitet und klanglich erweitert. (Siehe hierzu das Interview mit dem Orgelbauer auf S. 6).

Bild unten:

St. Nicolai:

Die größte Orgel unserer drei Gemeinden steht in St. Nicolai. 1977 wurde das Instrument vom Orgelbauer Rentsch (Laufen/Neckar) neu in das bestehende Gehäuse gebaut. Die Orgel verfügt über 3 Manuale und Pedal mit zusammen 28 Registern. Hierbei entfallen 10 Register auf das Hauptwerk, 11 Register auf das Rückpositiv und 7 Register auf das Pedal.



Monatsspruch Februar:

Wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.

Daniel 9,18

Orgelspielen: „Ein faszinierendes Instrument mit schwierigen Rahmenbedingungen“

Als ich Orgel spielen lernte, spielte ich schon Klavier. Das ist bei vielen Organisten so und das, obwohl die Instrumente ganz unterschiedlich sind. Bevor ich ungefähr im Alter von 17 Jahren begann, Orgel zu spielen, wurde mir sogar übel, wenn die Orgel richtig laut spielte.

Trotzdem fand ich das Instrument so faszinierend, dass ich irgendwann mit Unterricht anfang und mich immer mehr für die Orgel begeisterte. In der Anfangsphase sah ich nur auf meine Füße, die ja auch mitspielen. An großen Orgeln war es schon verwirrend – mehrere Manuale (Tastenreihen für die Hände) und viele Register (Klangfarben). Und dann dieses freie Sitzen. Abstützen mit den Händen – geht nicht, die spielen. Füße abstellen – geht nur bedingt, wenn gerade mal ein Fuß länger Pause hat. Außerdem sind es manchmal drei Notenreihen, die man gleichzeitig lesen muss.

Als ich etwas fortgeschrittener war,

ging es daran, Choräle zu begleiten, am besten triomäßig. Das bedeutet: Die rechte Hand spielt die Melodie im Violinschlüssel. Das Pedal übernimmt die tiefste Stimme im Bassschlüssel. Für die linke Hand bleibt dann eine Stimme im Violin- und eine im Bassschlüssel. Aber mit viel Übung kann man das lernen.

Tja, und dann das Üben – ein Fall für sich! Anders, als bei üblichen Instrumenten, hat man so eine Orgel ja nicht einfach bei sich zu Hause stehen. Wenn man eine Kirchengemeinde gefunden hat, in der man üben darf – und das ist besonders für Anfänger nicht immer leicht – muss man jedes Mal erst dorthin fahren. Dazu kommt, dass natürlich nicht geheizt ist. Zum Spielen braucht man aber dünne Schuhe oder Socken. So kommt es, dass man im Winter manchmal nach einer Stunde Üben so eingefroren ist, dass man aufhören muss. Inzwischen habe ich Glück: In Nathanael – an meiner kleinen

„Heimatorgel“ – ist es fast nie so kalt.

Einen Gottesdienst zu begleiten ist eine ganz besondere Herausforderung. Wenn man sich verspielt – und das kommt eigentlich in jedem Gottesdienst vor – darf man sich nicht irritieren lassen, sondern muss weiterspielen. Denn die Gemeinde singt weiter. Außerdem braucht man ein bisschen Theorie und Erfahrungen über Abläufe, liturgische Gesänge, Besonderheiten der Kirchenjahreszeiten und Besonderheiten im Kirchenjahr.

Das hört sich jetzt an vielen Stellen schwierig oder gar negativ an. Aber ganz im Gegenteil: Es ist etwas ganz Besonderes die Königin der Instrumente mit ihrer Klangvielfalt zu spielen. Und mit der Auswahl der Vor- und Nachspiele und der Art, wie man Dinge spielt, setzt man auch Akzente. Das heißt für mich: Ich möchte dieses Instrument nicht missen!

Yvonne Nickel

Drei außergewöhnliche Orgelkonzerte in St. Nathanael Überregional geschätzte, hochkarätige Organisten geben Benefizkonzerte

Wegen des Umzuges in ein neues Gebäude muss die Orgel der St. Nathanael-Gemeinde umgebaut werden. Deshalb gibt es drei besondere Konzerte:

Am **Sonntag, 10. Februar**, spielt **Kirchenmusikdirektor Jens-Peter Enk aus Wuppertal** klassische Werke der Orgelliteratur (Henry Purcell, J.-S. Bach, M.-Chr. de Jong). Durch die Veranstaltung führt Edzard Schönrock.

Am **24. Februar**, ebenfalls ein **Sonntag**, können Sie die **Orgelmusik der jüdischen Synagogen** kennen lernen. Es spielt **Prof. Andor Izsák**, die Moderation hat Landtagspräsident a. d. Jürgen Gansäuer.

Zum Abschluss hören Sie am **Sonntag, 3. März**, „**Die Orgel gespielt und erklärt für Kinder und Erwachsene**“ vom **Organisten der Marktkirche, Ulfert Smidt**.

Alle Konzerte beginnen um 17.00 Uhr im Gemeindegemässaal der Nathanael-Gemeinde, der Eintritt ist frei. Die Stiftung St. Nathanael erbittet Spenden zugunsten des Umbaus der Orgel.

Dr. Carola Krausnick

KIRCHE IM QUARTIER

NATHANAEL BAUT

ORGELKONZERTE
IN ST. NATHANAEL
EINSTEINSTR. 45
30659 HANNOVER

Stiftung St. Nathanael
Einsteinstraße 45
30659 Hannover

Sonntag
10.02.2019
17:00 h
JENS-PETER ENK
Kirchenmusikdirektor der Evangelischen Kirche im Rheinland, Wuppertal
Orgelwerke von H. Purcell, J. Seb. Bach, C. Ph. E. Bach
und M. Chr. de Jong, Moderation: Edzard Schönrock

Sonntag
24.02.2019
17:00 h
PROF. ANDOR IZSÁK
Ehrenpräsident der Sigmund-Seligmann-Stiftung, Hannover
Jüdische Synagogalmusik
Moderation: Landtagspräsident a.D. Jürgen Gansäuer

Sonntag
03.03.2019
17:00 h
ULFERT SMIDT
Marktkirchenkantor, Hannover
Orgel für Kinder und Erwachsene

Eintritt frei
Spenden zugunsten von Umsetzung
und Umbau der Orgel erbeten

RADIO HANNOVER 100,0

... der Orgelbauer Udo Feopentow ?

Eine Eingebung führte ihn schon als Kind zum Orgelbau

Der Orgelbaumeister Udo Feopentow (54) hat seinen Betrieb in Wienhausen bei Celle. Für ihn ist der Orgelbau eine Berufung. Mit zehn Jahren hat der kirchlich geprägte Feopentow in Immensen während eines Klassenausfluges, in der St. Antonius-Kirche, eine Eingebung. Seitdem baut und restauriert er Orgeln in ganz Deutschland. Die Restaurierung alter Orgeln ist sein besonderes Steckpferd. Die älteste Kirchen-Orgel stammt aus dem frühen 15. Jh. Seit dem Jahr 2017 gehört der Orgelbau in Deutschland, der große Nachwuchsprobleme hat, daher zum UNESCO-Weltkulturerbe. Zum Neubau des Kirchenzentrums St. Nathanael zieht die alte Orgel nach einer Reinigung, Aufarbeitung und Klangverbesserung um. Für diesen Kraftakt muss die Kirchengemeinde einen Eigenanteil von 19.000 € leisten. Die restlichen 30 Prozent kommen von der Landeskirche. Um den Eigenanteil aufzubringen, werden drei Benefiz-Orgelkonzerte mit bekannten Organisten mit Wein, Getränken und Knabbereien organisiert und um weitere Spenden gebeten.

GemeindeLeben (GL): Wie und wieso wurden Sie Orgelbauer?

Udo Feopentow (UF): Durch eine Eingebung, die ich als Kind in einer Kirche bekam. Seitdem war mein Weg vorgegeben. Nach Tischler- und Orgelbaulehre wurde ich Meister. Im Anschluss dann eine musikalische Grundausbildung, Chorleiter und Organist. Dadurch bin ich optimal auf meinen Beruf vorbereitet worden. Seit 20 Jahren bin ich jetzt selbständig. Ich lebe meine Leidenschaft zu Orgeln, wodurch teilweise Raum und Zeit verschwinden. Eine gute alte Orgel muss mich berühren – Intonation, Technik, Klang und Raum.

GL: Was haben wir für eine Orgel und was kennzeichnet sie?

UF: Es ist eine neobarocke Prinzipal Vier Orgel mit sechs Registern der Firma Schmidt & Thiemann (Langenhagen) aus dem Jahr 1964 mit Pfeifen aus 80 % Blei und 20 % Zinn. Der Klang ist für diese Zeit typisch hoch- bzw. obertönig, insgesamt, ehrlich gesagt, klanglich nicht sonderlich gelungen. Also eigentlich wenig barocke Intonationen, was auf die Unwissenheit der damaligen Zeit zurückzuführen ist.

GL: Also genau der richtige Zeitpunkt, den Umzug der Orgel für eine Aufwertung des Klanges zu nutzen, wie es der Kirchenvorstand nach Rücksprache mit



dem Orgelrevisor der Landeskirche und einem der fachkundigen Organisten entschieden hat?

UF: Es ist jetzt eine gute Gelegenheit, in den drei Monaten die Orgel zu verbessern, da sie sowieso komplett auseinandergebaut werden muss. Es wird daher neben der Reinigung und Aufarbeitung auch eine klangliche Erweiterung geben. Die Orgel wird fülliger, was sogar von den Gemeindegliedern deutlich wahrgenommen werden kann. Es wird klanglich ein ganz neues Instrument. Aber auch die Oberflächen werden von Nussbaum

farblich lasiert mehr auf Eiche angepasst, passend zum Stil des Neubaus. Technisch müssen aber auch die Pfeifen teilweise ausgetauscht (20 Prozent) oder repariert werden. Die Umbaukosten liegen bei etwa 25 Prozent des Neubaus. Das lohnt sich also.

GL: Was sind die typischen Werkzeuge eines Orgelbauers?

UF: Vor allem Tischlerwerkzeuge, wie Hobel, Stemmeisen, Hammer und dazu noch Stimmhorn und Pinsel.

GL: Was halten Sie von der Idee, Benefizkonzerte auf Spendenbasis zu geben und andere Spenden zu sammeln, um den Umzug und Umbau der Orgel zu finanzieren?

UF: Ich finde die Idee klasse, auch wenn Konzerte für eine normale Orgel ungewöhnlich sind. Da bin ich schon sehr gespannt. Ich drücke die Daumen und freue mich auf die Eröffnung des neuen Kirchenzentrums St. Nathanael.

GL: Vielen Dank für Ihre Zeit. Wir sind auf den neuen Klang schon sehr gespannt.

Das Interview führte Edzard Schönrock

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe



St. Nathanael

Jugendtreff

Freitag, 15. Februar und Freitag, 29. März,
jeweils 18.00 Uhr - 21.30 Uhr



St. Nicolai

Krabbelmäuse ab 6 Monate

mittwochs, 9.30 - 11.30 Uhr, *Frau Rusche*
☎ 0176 - 344 576 82

Teenytreff, *Diakonin E. Offensand*,

Samstag, 23. März,
13.00 - 14.30 Uhr

Teamertreff *Diakonin E. Offensand*,

Samstag, 23. März,
14.30 - 16.00 Uhr



St. Philippus

Offene Eltern-Kind-Gruppe, Eltern mit Kleinkindern

freitags, 10.15 - 12.00 Uhr, *Frau Hoppe* ☎ 65 09 05



KIRCHE MIT KINDERN

Für Kinder von 4 bis 11 Jahren
im Gemeindehaus **St. Philippus**

Samstag, 9. Februar,

Samstag, 2. März,

Samstag, 30. März

Die Geschichten sind Überraschungen!

Jeweils von 11.00 bis 13.00 Uhr.

Wir hören eine biblische Geschichte, singen, basteln, essen eine Kleinigkeit zusammen und haben jede Menge Spaß. Wir freuen uns auf euch Kinder.

*Euer KiKi Team und
Diakonin Karin Klapecki*

Jesus heilt

KinderBibelTag in St. Nathanael

Am **Samstag, 16. März, von 9.45-16.00 Uhr** ist es wieder soweit: Es ist KinderBibelTag in St. Nathanael. Wir wollen gemeinsam spielen, singen, mittagessen, basteln und Geschichten von Jesus hören, in denen er andere Menschen gesund gemacht hat. Zum gemeinsamen Abschluss ab 15.30 Uhr sind auch die Eltern herzlich eingeladen. Unser Programm ist für Kinder von 4 bis 12 Jahren geeignet. Bitte

wetterfeste Kleidung anziehen! Bitte melden Sie die Kinder bis zum 12. März schriftlich im Gemeindebüro an. Die Anmeldungen liegen im Gemeindehaus aus. Wir freuen uns schon sehr auf einen spannenden und fröhlichen Tag, dessen Höhepunkte in den **Familiengottesdienst am 17. März**, 10 Uhr einfließen werden.

Anja Peycke

Secondhand-Basare für Kinder in St. Philippus und St. Nathanael

Second-Hand-Basar am **16. Februar** von 14.00 bis 16.00 Uhr in **St. Philippus**. Alles rund ums Kind vom Baby bis zum Teenager!

Und Selbstgebackenes vom Kuchenbuffet, auch zum Mitnehmen.

Weitere Infos unter:

www.kigafoerdereverein.wordpress.com

Katrin Hückel



evangelische
jugend hannover

ehrenamtlich – qualifiziert – engagiert

= Juleica

Du willst dich ehrenamtlich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen engagieren? Da haben wir was für Dich! Die Evangelische Jugend Hannover bietet Dir mit 15 Jahren die Möglichkeit, Dich qualifiziert auszubilden. Der Grundkurs findet vom 10. - 16. April in Gailhof in der Wedemark statt. Mit vielen Leuten, jeder Menge Spaß und reichlich Handwerkszeug für Deine Tätigkeit legst Du dort den Grundstein für den Erwerb der Julei-

ca, der bundesweit anerkannten Jugendgruppenleiter*innencard. Alle Infos, alles was Du über den Grundkurs hinaus benötigst und viele weitere Angebote findest Du auf unserer Website: www.ej-hannover.de/kurse/juleica. Dort kannst Du Dir auch den Anmeldeflyer downloaden. Wir freuen uns auf Dich! Bei Fragen stehen wir dir jederzeit und gerne unter team@ej-hannover.de zur Verfügung.

Dein Juleica-Ausbildungsteam

Am **2. März von 15.00 bis 17.00 Uhr** findet im Gemeindehaus von **St. Nathanael** wieder ein Secondhandbasar auf Kommissionsbasis für Kinderkleidung, Babybedarf, Spielzeug usw. statt. Zur Stärkung gibt es eine Kaffeetafel. Für Schwangere bieten wir einen Vorverkauf an. Nähere Informationen im Internet unter www.bothfelder-kinderbasar.de

Das Bothfelder-Kinderbasar-Team

Monatsspruch März:

Gott erweist seine Liebe zu uns darin, daß Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe



St. Nathanael

dienstags, 19.00 Uhr: Windspiel - Blockflöten für nicht-mehr Anfänger

Yvonne Nickel, Holger Braun

dienstags, 20.00 Uhr: Band Take Nine

dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble

Holger Braun

mittwochs, 17.30 Uhr: Kirchenchor

Yvonne Nickel



St. Nicolai

montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai

Frau Dehnert-Hammer

freitags, 16.00 Uhr: Posaunenchor

1. Stunde für Anfänger, *Frau Neugeboren*

freitags, 17.00 Uhr: Posaunenchor

2. Stunde für Anfänger, *Frau Neugeboren*

freitags, 18.00 Uhr: Posaunenchor

Frau Neugeboren



St. Philippus

montags, 19.30 Uhr: Kantorei

Yvonne Nickel

dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis

J. Schliephake, Elsternbusch 7

Frühjahrskonzert des Kammerorchester Bothfeld

Am **Sonntag, 24. März**, um **17.00 Uhr** ist das Kammerorchester Bothfeld zum ersten Mal in der **St. Philippus-Kirche** zu Gast. Das 2005 gegründete Orchester wird seitdem von Sabine Lauer geleitet. Das etwa 28-köpfige Streichorchester besteht aus engagierten Laien und Profis aller Altersgruppen und arbeitet auch gerne mit Chören und/oder Bläsern zusammen.

Diesmal stehen die Streichersinfonie Nr. 4 c-moll, die Felix Mendelssohn Bartholdy bereits mit 12 Jahren kompo-

nierte, und das Adagio & Fuge c-moll, KV 546, von Wolfgang Amadeus Mozart auf dem Programm. Den Mittelpunkt des Abends bildet das Konzert op. 21 von Ernest Chausson für Solo Violine und Solo Piano, welches sich im expressiven Ausdruck virtuos entfaltet. Chausson lebte von 1855 bis 1899 und war ein bekannter französischer Komponist der Spätromantik.

Die Solisten des Konzertes sind Birte Päprow (Violine) und ihr Mann Nicolai Krügel (Klavier).

Friederike Mühlberger

12. Jugendkonzert in St. Philippus

Auch 2019 planen wir unser traditionelles Kinder- und Jugendkonzert.

Es wird stattfinden am **Sonntag, 24. Februar, um 17.00 Uhr**.

Wer ein Instrument spielt und mitwirken möchte, melde sich bitte bei M.-Chr. Barckhausen ☎ 9 79 10 48.

Gerne könnt Ihr auch zu mehreren zusammen spielen, und bei Bedarf begleitet Euch Frau Nickel am Klavier oder an der Orgel. Der Termin der Generalprobe wird Euch bei der Anmeldung mitgeteilt.

TWO Flutes

Eileen Skolik und Marie Leinpinsel laden am **10. Februar um 17.00 Uhr**

in die St. Philippus-Gemeinde zu einem bunten Programm durch die Flötenliteratur. Zu hören sein, werden



Werke von Mozart, Bach, Haydn und vielen weiteren bekannten Komponisten und einige eher selten gespielte Stücke.

Der Eintritt ist frei.



7. Offenes Singen in St. Nathanael

Zum siebten Mal laden wir herzlich zum Mitsingen ein. Am **Sonntag, 17. Februar, 17.00 Uhr** singen wir Lieder, die nach den Liedwünschen der Teilnehmenden zusammengestellt werden. Gesungen wird aus dem Liederbuch „stimm-band“ (Reclam-Verlag).

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe



Weltgebetstag am 1. März aus Slowenien

Slowenien ist eines der kleinsten und jüngsten Länder Europas: 2 Millionen Menschen leben auf einer Fläche so groß wie Hessen. Erst seit 1991 ist Slowenien ein eigener Staat. Die Geschichte ist von ganz verschiedenen Völkern geprägt, vor allem von Österreich-Ungarn und dem kommunistischen Jugoslawien unter Tito. Slowenien ist sehr abwechslungsreich: viel Wald, hohe Berge (Karawanken), flaches

Land und nur ein kleines Stück Adriaküste, 2 cm für jeden Bewohner!

57, 8 % Katholiken, nur 0,9 % Evangelische: Die religiösen Bindungen gehen wie bei uns zurück.

Gerade deshalb laden uns Sloweniens Frauen mit dem Gleichnis vom Großen Abendmahl in herzlicher Gastfreundschaft an ihren Tisch.

Der Weltgebetstag findet in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft der St. Nathanael-Gemeinde statt, und zwar am **Freitag, 1. März, um 18 Uhr in der St. Nicolai-Kirche.**

Die St. Nathanael-Gemeinde ist mitten im Umzug, hat keine Küche mehr und muss deshalb in die Nachbargemeinde einladen.

Wir feiern den Weltgebetstagsgottesdienst in der alten Kirche. Anschließend gibt es im Gemeindehaus von St. Nicolai slowenische Leckereien und Zeit zu gemütlichem Austausch.

Sigrid Nemitz

Passionsandachten in unserer Region

Alle drei Gemeinden in unserer Region begleiten dieses Jahr die Passionszeit mit Andachten. Nachstehend sind alle Termine aufgeführt.

In St. Nathanael stehen die Passionsandachten unter dem Wort Bonhoeffers „Wir müssen uns immer wieder sehr lange und sehr ruhig in das Leben, Sprechen und Handeln, Leiden und Sterben Jesu versenken, um zu erkennen, was Gott verheißt und was er erfüllt. Gewiss ist, dass im Leiden unsere Freude, im Sterben unser Leben verborgen ist [...]“ Hierbei wird der Frage nachgespürt, ob wir in der Passion Christi tatsächlich das liebevolle Handeln Gottes zu unserem Heil entdecken können.

In St. Nicolai werden in den Passionsandachten jeweils einzelne Gestalten der biblischen Handlung betrachtet.

In St. Philippus gibt es eine fortlaufende Lesung aus dem Lukasevangelium. Weiterhin wollen wir uns an typischen Bildern mit dem Bildnis des Leidenden im Wandel der Zeiten beschäftigen, beginnend mit dem Spottchristus um 250 n. Chr. auf dem Palatin über die Kreuzesdarstellungen der Mystiker bis hin zu den Christusbildern unserer Zeit.

Mittwoch, 6. März,	St. Nathanael 19.15 Uhr	Prädikanten- und Lektorenteam
Donnerstag, 7. März,	St. Nicolai, 18.00 Uhr	Barrabas P. Rademacher und Posaunenchor
Donnerstag, 7. März,	St. Philippus, 19.30 Uhr	
Mittwoch, 13. März,	St. Nathanael 19.15 Uhr	Prädikanten- und Lektorenteam
Donnerstag, 14. März,	St. Nicolai, 18.00 Uhr	Judas P. i. R. Asbrock und M. Heßbrüggen, Orgel
Donnerstag, 14. März,	St. Philippus, 19.30 Uhr	
Mittwoch, 20. März,	St. Nathanael 19.15 Uhr	Prädikanten- und Lektorenteam
Donnerstag, 21. März,	St. Nicolai, 18.00 Uhr	Maria Magdalena P. Rademacher und M. Heßbrüggen, Orgel
Donnerstag, 22. März,	St. Philippus, 19.30 Uhr	
Mittwoch, 27. März,	St. Nathanael 19.15 Uhr	Prädikanten- und Lektorenteam
Donnerstag, 28. März,	St. Nicolai, 18.00 Uhr	Simon von Kyrene P. i. R. Asbrock und M. Heßbrüggen, Orgel
Donnerstag, 28. März,	St. Philippus, 19.30 Uhr	
Mittwoch, 3. April,	St. Nathanael 19.15 Uhr	Prädikanten- und Lektorenteam
Donnerstag, 4. April,	St. Nicolai, 18.00 Uhr	Petrus P. Rademacher und M. Heßbrüggen, Orgel
Donnerstag, 4. April,	St. Philippus, 19.30 Uhr	
Mittwoch, 10. April,	St. Nathanael 19.15 Uhr	Prädikanten- und Lektorenteam
Donnerstag, 11. April,	St. Nicolai, 18.00 Uhr	Pontius Pilatus P. i. R. Asbrock und M. Heßbrüggen, Orgel
Donnerstag, 11. April,	St. Philippus, 19.30 Uhr	
Mittwoch, 17. April,	Nathanael 19.15 Uhr	Prädikanten- und Lektorenteam

St. Nathanael und St. Nicolai: je um 10.00 Uhr,
St. Philippus: 10.30 Uhr
oder zur genannten Zeit

	 jeden Sonntag 10.00 Uhr St. Nathanael	 10.00 Uhr St. Nicolai	 10.30 Uhr St. Philippus
3. Februar 5. Stg. v. d. Passionszeit	P. i. R. Köpke 	Lektor Klose mit Posaunenchor	Pn. Wohlgemuth  Saft
10. Februar 4. Stg. v. d. Passionszeit	P. i. R. Kohn, Präd. Weigel Eshowe-Gottesdienst 	Pn. Wohlgemuth  Wein	P. i. R. Prof. Dr. Denecke 
17. Februar Septuagesimä	P. Dr. Vasel  Wein	10.30 Uhr Kindergottesdienst Plus Dn. Offensand Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gruppe Offensand Sonnenscheinband, Gitarrengruppe und E. Neugeboren (Trompete)	Kindergottesdienst Plus Team mit Chor 
24. Februar Sexagesimä	P. Dr. Vasel  Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden Take Nine	P. Rademacher, Dn. Klapecki Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden Popkantor mit Band	Pn. Wohlgemuth Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden
1. März Freitag Weltgebetstag		18.00 Uhr Vorbereitungsteam mit Pn. Wohlgemuth	
3. März Estomihi	P. Dr. Vasel 	P. Rademacher  Saft	P. i. R. Bühler
10. März Invokavit	P. Häßler Familiengottesdienst	Lektor Klose mit Kantorei	Pn. Wohlgemuth + Kita-Team Familiengottesdienst 
17. März Reminiszenz	P. Dr. Vasel Familiengottesdienst zum KinderBibelTag	Pn. Wohlgemuth mit Posaunenchor  Saft	Präd. Beddig  Saft
24. März Okuli	P. Dr. Vasel  Saft	Lektor Geruschke mit Posaunenchor	Kindergottesdienst Plus Team
31. März Lätare	P. Dr. Vasel  Stiftungsgottesdienst	10.30 Uhr Kindergottesdienst Plus Dn. Offensand mit Kindertagesstätte und Sonnenscheinband	Pn. Wohlgemuth Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden
7. April Judika	Präd. Braun 	P. i. R. Asbrock	P. i. R. Bühler

 Abendmahl  Abendmahl mit Einzelkelch  Taufen  Kindergottesdienst  anschließend Kirchencafé

Gottesdienste und Andachten in Alten- und Pflegeheimen

Willi-Platz-Heim
Im Heidkampe 20


jeden 1. Montag im Monat,
um 10.00 Uhr
mit Lektor Klose

Hausgemeinschaften Waldeseck
Burgwedeler Straße 32

14. Februar, 14. März, 4. April,
jeweils um 11.00 Uhr
mit Pastor Dr. Vasel




Bibelstunde im Birkenweg
Birkenweg 4


mittwochs,
6. Februar, 20. Februar,
6. März, 20. März, jeweils um 15.00 Uhr

 St. Nicolai	 St. Nicolai
Bibelkreis Senfkorn Herr Matalla ☎ 60 63 399	Gebetskreis Familie Tölke ☎ 65 18 98
Donnerstag , 14. Februar, Donnerstag , 28. Februar, Donnerstag , 14. März, Donnerstag , 28. März, jeweils um 19.30 Uhr	Freitag , 8. Februar, Freitag , 22. Februar, Freitag , 8. März, Freitag , 22. März, jeweils 18.00 - 19.00 Uhr
Gesprächskreis „über Gott und die Welt“ Prinz-Albrecht-Ring 45 Sup. i.R. Kawalla	nicolaibühne Frau Doil diana-doil@gmx.de Frau Ostrowski shorty1@htp-tel.de
Dienstag , 19. Februar, Dienstag , 19. März, jeweils um 15.30 Uhr	donnerstags , jeweils 18.30 - 20.15 Uhr
Besuchsdienstkreis Frau Margenfeld	Porzellanmalerei Frau Meier
Mittwoch , 27. Februar, Mittwoch , 27. März, jeweils um 17.00 Uhr	dienstags , jeweils um 15.00 Uhr
Männergesprächskreis Herr Tehnzen	Töpfern Frau Meier
Donnerstag , 21. Februar, Donnerstag , 21. März, jeweils um 19.00 Uhr	donnerstags , jeweils 15.00 - 18.00 Uhr
Mystik-Lebensbilder Hauskreis Frau Grätsch ☎ 60 43 226	Aquarellgruppe Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67
Donnerstag , 14. Februar, Donnerstag , 14. März, jeweils um 19.00 Uhr	montags , jeweils 16.45 - 18.45 Uhr
Kirchenstammtisch Herr Tetzner Treffpunkt: Club-Restaurant WALK IN, Carl-Loges-Str. 8	Handarbeitskreis Frau Depenau, ☎ 60 38 45
Mittwoch , 20. Februar, Mittwoch , 20. März, jeweils um 19.00 Uhr	Seniorentanz Frau Luft
Spiele-Nachmittag für Erwachsene Frau Blessenohl	donnerstags , jeweils 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses
Montag , 4. Februar, Montag , 18. Februar, Montag , 4. März, Montag , 18. März, jeweils 15.00 - 17.00 Uhr	Blaues Kreuz Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige
Nicolaikreis Frau Meier, Frau Müller	Gruppe dienstags , Herr Wildner, ☎ 05131 5023 473 Gruppe freitags , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00
Donnerstag , 28. Februar, Donnerstag , 28. März, um 15.00 Uhr	Klamottenstübchen Verkauf: Kontakt: Familie Tölke ☎ 65 18 98
Kirchenvorstands- sitzung	dienstags , 16.00 - 18.00 Uhr Warenannahme: montags , 10.00 - 12.00 Uhr dienstags , 14.30 - 15.30 Uhr
Mittwoch , 6. Februar, Mittwoch , 20. März, jeweils um 19.30 Uhr	Trauerbegleitung Frau Rothe ☎ 6 49 76 77

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

 St. Nathanael	 St. Nathanael
Frauegestalten Dienstag , 5. Februar Themenfindung für 2019 Dienstag , 5. März Einführung in das neue Thema jeweils um 20.00 Uhr	Besuchsdienstkreis „Kontakte“ Dienstag , 26. Februar, Dienstag , 26. März, jeweils um 10.30 Uhr
 Mittwoch , 6. Februar, Mittwoch , 6. März, von 17.00 bis 19.00 Uhr	Mütterkreis Montag , 11. Februar, Montag , 18. März, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr
Gesellschafts-politischer Salon Montag , 11. Februar, <i>Die Europäische Union</i> 16.00 bis 18.00 Uhr	Vormittagskreis Dienstag , 19. Februar, <i>S. Nemitz u. B.-U. Köpke: Weltgebetstag – Slowenien</i> Dienstag , 19. März, <i>E. Felis berichtet über die Kolpingfamilie</i> jeweils um 9.30 Uhr
De Plattdüütsch Klöönstuuu Donnerstag , 14. Februar, Donnerstag , 28. Februar, (Nicolai) Donnerstag , 14. März, (Nicolai) Donnerstag , 28. März, (Heilig Geist) jeweils um 17.30 Uhr	Club 76 Freitag , 15. Februar, <i>Gisela Wolter: Zeit aus neurobiologischer Sicht,</i> Freitag , 22. März, <i>Hennig Wolter: Film: Dieter Nuhr, Ge-rechtigkeit,</i> jeweils um 20.00 Uhr
Meditativer Tanz Montag , 11. Februar, in Heilig Geist Montag , 11. März, jeweils um 19.00 Uhr	Literatur-Café Der nächste Termin ist voraussichtlich im April bzw. Mai 2019.
Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni Montag , 4. Februar, um 19.30 Uhr	Hauskreis montags , um 19.30 Uhr bei Familie Eickmann ☎ 6 46 31 71

 St. Philippus	 St. Philippus
Treffen der älteren Generation Montag , 11. Februar, Montag , 25. Februar, Frau Schneider, ☎ 65 05 97 Frau Herzog, ☎ 65 36 10 Frau v. Samson, ☎ 27 06 59 98 Montag , 11. März, Montag , 25. März, jeweils um 15.00 Uhr	Männerkreis „Isernhagener Gespräche“ Freitag , 22. Februar, <i>Zukunft braucht Erfahrung – zur Arbeit des Senior Experten Service (SES),</i> <i>Herbert Watermann und Dieter Horni;</i> Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Freitag , 22. März, Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62 <i>Muslimische Strömungen und Verbände in Niedersachsen, Prof. Dr. Wolfgang Reinbold, Beauftragter für Kirche und Islam der Ev.-luth. Landeskirche Hannover;</i> jeweils um 18.00 Uhr
Besuchsdienstkreis Mittwoch , 20. Februar, Frau von Samson ☎ 27 06 59 98 Mittwoch , 20. März, jeweils um 16.45 Uhr	Green Team jeden ersten Montag im Monat um 14.00 Uhr Christa von Plato ☎ 65 13 78
Reformationskreis Freitag , 1. Februar, Dr. Martin Stupperich <i>Calvin und die Reformation in West-europa;</i> Freitag , 8. März, <i>Nürnberg, Straßburg und Magdeburg - Reichsstädte und Reformation: Der Weg von „des Hergotts Kanzlei“ in das konfessionelle Zeitalter,</i> jeweils um 18.00 Uhr	Kirchenvorstands-sitzung Donnerstag , 14. Februar, 19.00 Uhr Donnerstag , 14. März, 20.00 Uhr
	Seniorengymnastik dienstags , 15.00 Uhr

Werbung

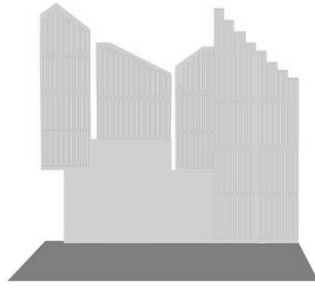
finden Sie nur in der Druckausgabe



Unsere Orgel wird verbessert

Unsere Pfeifen-Orgel wird mit in die neue Kirche umziehen. Der Kirchenvorstand hat sich nun mit der Frage beschäftigt, ob im Werkstattaufenthalt nicht auch eine Chance für eine Verbesserung des Klangs liegt. Und in der Tat ist das so. Fachleute raten uns zu einem Umbau, der etwa 6.000,- € zusätzlich zu den Umzugskosten von etwa 20.000,- € kosten wird. Die Landeskirche hat bereits einen Zuschuss von 30 Prozent in Aussicht gestellt. So bleiben etwa 19.000,- €, die wir aus Eigenmitteln aufbringen wollen. Etwa 5.000,- € waren bei Redaktionsschluss bereits eingeworben. Auf Seite 6 finden Sie dazu ein Interview mit unserem Orgelbauer, das über das Orgelprojekt Auskunft gibt.

Wir bitten Sie herzlich, den Umbau der Orgel mit einer Spende zu un-



terstützen. Für Spenden in einer Höhe von 100,- € weisen wir Ihnen eine virtuelle Orgelpfeife auf unserer Internetseite zu. Und natürlich erhalten Sie auch eine Spendenbescheinigung und eine Urkunde. Auch kleinere Spenden sind herzlich willkommen.

Bitte beachten Sie das neue Spendenkonto:

Stadtkirchenkasse
IBAN DE38 5206 0410 0006 6047 30
Verwendungszweck:

0520 St. Nathanael – Orgelumbau

Pastor Dr. Stephan Vasel

Schon mehr als 170 Stühle sind zusammen

Sehr gut läuft unsere Fundraising-Aktion für neue Stühle. 200 sollen es werden. Mehr als 170 sind schon gespendet. Eine Liste auf der Internetseite informiert über den aktuellen Spendenstand.



Stiftungsgottesdienst

Am **Sonntag Lätare, 31. März**, feiern wir wieder in einem festlichen Gottesdienst die Gründung unserer Stiftung vor nunmehr acht Jahren. Erfahren Sie dabei, wie sich die Stiftung entwickelt und für die Zukunft der St. Nathanael-Gemeinde einsetzt. In diesem Jahr besonders spannend sind die Fundraisingprojekte für das neue Gemeindehaus.

Dazu gehört zum Beispiel die einzigartige Reihe von Benefizkonzerten zugunsten der Sanierung und des Umbaus unserer Orgel. Mehr Informationen hierzu finden Sie auf Seite 5.

Dr. Carola Krausnick



Der Kirchbau schreitet voran – info #6

Der Neubau unseres Kirchenzentrums schreitet voran. Aktuell geht es um den Einbau der Fenster und Elektroarbeiten. Am bisherigen Gemeindehaus wird der Anbau abgerissen, da dieser auf den Grundstücken der neuen Nachbarn steht, die ab Mai einziehen

möchten. Daher wurde mit Hilfe von Hans Dreyer, Ralf Nickel, Rolf Schneider, Manfred Elend, Dr. Ernst Ungewickell und Gabi Eickmann umfangreich gewerkelt, geräumt und entrümpelt. Herzlichen Dank dafür. Weitere aktuelle Informationen zum Bau unter www.nathanaelbaut.de und im aktuellen Infobrief.



Jakob lädt ein zur Überraschungskirche am 15. Februar

Ähnlich wie bei Überraschungseiern weiß man nicht so genau, was man erwarten kann.

Aber Sie erleben,

- dass Sie in der Gemeinde angenommen und willkommen sind,
- durch kreative Angebote biblische Texte auf eine neue Art zu sehen,
- beim Miteinander von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

bereichernde Gemeinschaft,

- eine kurze Andacht,
- ein gemeinsames Abendessen.

Wann: Am 15. Februar

- 16.00 Uhr -16.30 Uhr Ankommen
- ab 16.30 Uhr Überraschungskirche
- ab 18.00 Uhr gemeinsames Abendessen

Wo: Gemeindehaus St. Nathanael

Pilgerwanderung im Osterwald am 30. März

Vom Forsthaus Jägerhaus wandern wir durch den Osterwald (südöstlich von Springe) zum Kloster Wülflinghausen. In dem ehemaligen Augustinerinnenkloster und späteren Damenstift lebt heute die „Communität Kloster

Wülflinghausen“ – ein evangelisches Kloster mit vielfältigen Angeboten der Stille und geistlichen Zurüstung. Wir nehmen dort am Mittagsgebet teil und picknicken auf der Wiese vor dem Kloster.

St. Nathanael im Dialog

Der für Februar angekündigte Vortrag „Gott sei Dank - es ist Sonntag! Was sagt die Kirche zum Shoppen rund um die Uhr?“ Wird zugunsten dreier Orgelkonzerte verschoben. Der neue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Dr. Carola Krausnick

Wir starten um 9.00 Uhr an der St. Nathanael-Kirche mit Privat-Pkw. Wer Lust und Freude hat, mit zu pilgern, melde sich bitte bei Manfred Eickmann, ☎ 6 46 31 71 oder manfred.eickmann@gmx.de

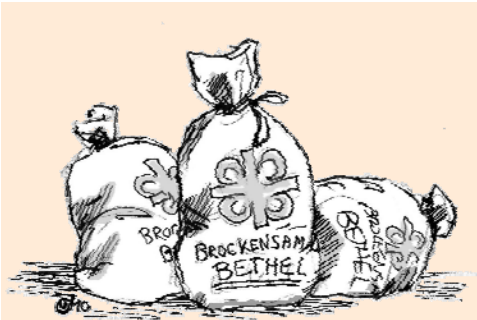


Spenden für die Stiftung

Die zu Weihnachten gestartete Spendenaktion für die Stiftungsgründung St. Nicolai ist gut angelaufen. Die Aktion läuft im neuen Jahr weiter, und das Konto bleibt offen für weitere Spenden. Überweisungsträger sind im Gemeindebüro erhältlich. Es kommt auf jede einzelne Spende an. Näheres über den Stand der Spendenaktion und die Stiftungsgründung dann in der nächsten Ausgabe des GemeindeLebens.

PS: Eine Auswertung der letztjährigen Spendenaktion für das Friedensmahnmal ergab einen durchschnittlichen Spendenbetrag von knapp 60,- €, wobei der weitaus größte Teil der Spenden kleinere Beträge waren. Es kommt eben auf jede einzelne Spende an.

Jürgen Tölke,
Beauftragter für die Stiftungsgründung



Bethel

Gesammelt wird
in St. Nicolai:
Dienstag, 12. März,
von 8.00 bis 18.00 Uhr
im Gemeindehaus;

in St. Philippus:
Mittwoch, 13. März,
von 8.00 bis 18.00 Uhr
im Gemeindehaus.

in St. Nathanael:

Aufgrund der Bautätigkeit in St. Nathanael findet in diesem Jahr dort keine Bethel-Sammlung statt. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Kleiderverspender in den Nachbargemeinden abzugeben.

Weitere Informationen zur Bethel-sammlung finden Sie im Internet:

www.brockensammlung-bethel.de

MINA & Freunde



ERDBEER- ODER VANILLEGESCHMACK WÄRE AUCH ZU SCHÖN GEWESEN!



Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe



St. Philippus – Öffentliche Gemeindeversammlung Start des Gemeindeprojekts „... auf eine Tasse Tee ...“

Der Kirchenvorstand der St. Philippus-Gemeinde lädt alle interessierten Gemeindemitglieder herzlich zu der diesjährigen öffentlichen Gemeindeversammlung am **Dienstag, 12. März**, in das Gemeindehaus ein. Wir möchten mit Ihnen wie gewohnt Berichte und Geschichten über das Gemeindeleben austauschen.

Außerdem starten wir mit der Gemeindeversammlung das Projekt „... auf eine Tasse Tee ...“. Es ist ein Projekt, mit dem wir die Arbeit in unserer Gemeinde stärken und weiterentwickeln möchten. Dazu nutzen wir im ersten Schritt mehrere Treffen und organisieren Gesprächsmöglichkeiten.

Neugierig? Dann kommen Sie ohne Anmeldung auf eine Tasse Tee (oder Kaffee) vorbei am **12. März ab 19.30 Uhr** im Gemeindehaus.

Weitere Informationen gibt es bei Dr. Ulrike Günther (☎ 0151 - 403 734 59) und Sven Görrissen (☎ 0173 - 636 21 61).

Dr. Ulrike Günther

Stadtteifahrt des Seniorenkreises von St. Philippus

Auch in diesem Jahr macht Frau Eckhardt mit uns eine interessante Fahrt durch Hannover.

Am **25. März** wollen wir um **13.00 Uhr** an der St. Philippus-Kirche starten. Wir fahren über Kleefeld, Kirchröder Turm und Druckzentrum HAZ zum Kronsberg und Messegelände. Frau Eckhardt berichtet, wie die noch vorhandenen Pavillons der „Expo

2000“ heute genutzt werden und vieles mehr.

Während der Pause bietet uns der Busfahrer eine Tasse Kaffee an. Rollatoren können gern mitgenommen werden.

Wir laden herzlich zu dieser Fahrt ein. Abfahrten:

13.00 Uhr an der Philippus-Kirche,

13.10 Uhr am Prinz-Albrecht-Ring

Rückkehr: gegen 17.00 Uhr

Kosten: 20.00 €

Anmeldung:

Frau Herzog, ☎ 65 36 10 oder

Frau Schneider, ☎ 65 05 97

Monika Schneider



Kinotag am 8. Februar für Kinder und Erwachsene

Auch in 2019 möchten wir Kinoveranstaltungen sowohl für Kinder

als auch für Erwachsene anbieten: Der erste Kinotag ist am **Freitag, 8. Februar**.

Für **Kinder und Jugendliche** wird in der Zeit von **17.00 Uhr bis 19.00 Uhr** im Gemeindehaus der St. Philippus-Gemeinde ein altersgerechter Film für junge Leute zwischen 5 und 14 Jahren gezeigt. Der Titel wird – wie gewohnt – noch nicht verraten. Bitte meldet euch bei Interesse dafür telefonisch bei Frau Leinpinsel (☎ 5 63 75 63) oder per E-Mail unter wienkema@foerderverein-iserhagen-sued.de an. Der Teilnahmebeitrag beträgt, wie bisher üblich, 1,- €. Die Kosten im Übrigen für Getränke und jede Menge Popcorn übernimmt der Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd.

In der Zeit von **19.30 Uhr bis 21.30**

Uhr wird ein **Kinoabend für Erwachsene** angeboten. Der Titel des Films wird rechtzeitig im Gemeindehaus bekannt gegeben.

Auch für diese Veranstaltung bitten wir um Anmeldung. Entweder telefonisch bei Frau Nacke unter

☎ 67 91 95 06 oder per E-Mail unter wienkema@foerderverein-iserhagen-sued.de.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang besteht die Gelegenheit, zugunsten des Fördervereins und seiner weiteren Arbeit zu spenden. Die Kosten für Getränke und Knabbereien übernimmt der Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd.

Neue Mitglieder und Spenden sind herzlich willkommen. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 20,- € pro Jahr. Nähere Informationen unter www.foerderverein-iserhagen-sued.de.

Dr. Martin Wienke

Auf die Perspektive kommt es an Vortrag und Mitgliederversammlung des Fördervereins

Der Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd lädt herzlich ein zu einem Erlebnisbericht von Herrn Dr. Martin Wienke über seine letztjährige Wanderung zum Annapurna Base Camp in Nepal, der am **Freitag, 29. März, um 19.00 Uhr** im Gemeindesaal von St. Philippus stattfinden wird. Im Anschluss an den Vortrag findet an gleicher Stelle die diesjährige Mitgliederversammlung des Vereins statt.

Der Vorstand des Vereins für die Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Achtung – Ab sofort gemeinsame Kontonummer für Gemeindespenden!

Sie möchten Ihrer Kirchengemeinde eine Spende zukommen lassen? Darüber freuen wir uns sehr!

Damit Ihre Spende auch in der Kirchengemeinde ankommt, die Sie bestimmt haben, verwenden Sie bitte die unten stehenden Kontodaten. Im Feld Verwendungszweck vermerken Sie bitte nicht nur, wofür Ihre Spende inhaltlich verwendet werden soll (z.B.: Gemeindegarbeit, Kirchenmusik, Kirche, Stühle ...), **sondern unbedingt auch die entsprechende Gemeindenummer** (für St. Nathanael: **0520**; für St. Nicolai-Bothfeld: **0521**; für St. Philippus: **0522**). Die Gemeindenummer ist wichtig, damit Ihre Spende der von Ihnen gewünschten Kirchengemeinde zugeschrieben werden kann.

Empfänger: **Stadtkirchenkasse**

IBAN: **DE54 5206 0410 0000 0061 14**

Verwendungszweck:

für St. Nathanael: **0520 + Spendenzweck**

für St. Nicolai: **0521 + Spendenzweck**

für St. Philippus: **0522 + Spendenzweck**

Das Verfahren, alle Spenden für die Kirchengemeinden auf dem Konto der Stadtkirchenkasse des Ev.-luth. Stadtkirchenverbandes Hannover zu sammeln, ist auf Vorgabe der Landeskirche erfolgt.

Wenn Sie der **Stiftung St. Nathanael Hannover** eine Spende zukommen lassen möchten, verwenden Sie dazu bitte folgende Angaben:

Empfänger: **Stadtkirchenkasse**

IBAN: **DE38 5206 0410 0006 6047 30**

Verwendungszweck: **0520 + Spendenzweck**

Für die Spenden und Beiträge für den **Freundeskreis 100+ St. Philippus** verwenden Sie bitte das Konto:

Empfänger: **Stadtkirchenkasse**

IBAN: **DE38 5206 0410 0006 6047 30**

Verwendungszweck: **0522 + Freundeskreis 100+ St. Philippus**

Und für eine Spende für den **Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd** geben Sie bitte Folgendes an:





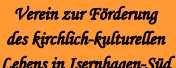

Empfänger: **Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd**

IBAN: **DE35 2519 0001 0599 4772 00**

Verwendungszweck: **Spendenzweck**

Diese Informationen finden Sie auch dauerhaft auf der Rückseite des GemeindeLebens.

Aus den Familien
finden Sie nur in der Druckausgabe

			
	St. Nathanael-Gemeinde Einsteinstraße 45 30659 Hannover	St. Nicolai-Gemeinde Sutelstraße 20 30659 Hannover	St. Philippus-Gemeinde Große Heide 17 B 30657 Hannover
Gemeindebüros	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 19.00 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr
Internet	www.nathanael-hannover.de	www.st-nicolai-bothfeld.de	www.st-philippus-kirche.de
Pastoren	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 stephan.vasel@evlka.de	Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 d.rademacher@evlka.de Katharina Wohlgemuth ☎ 6 50 08 97 katharina.wohlgemuth@evlka.de	Katharina Wohlgemuth ☎ 6 50 08 97 katharina.wohlgemuth@evlka.de
Diakoninnen in der Region	Elke Offensand, ☎ 6 47 71 61, elke.offensand@evlka.de Karin Klappecki, ☎ 60 05 64 61, ☎ 01 52 - 31 99 57 23, karin.klappecki@evlka.de		
Küster	Lilia Maistrenko ☎ 9 05 52 93	Klaus Jeschke kuester@st-nicolai-bothfeld.de ☎ 26 00 28 51	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13	Pastor Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 Jörg Tetzner ☎ 60 27 10	Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Joachim Meder ☎ 6 57 24
Spendenkonto	Stadtkirchenkasse DE54 5206 04 100 000 00 6114		
Verwendungszweck	0520 (oder St. Nathanael) und den Spendenzweck	0521 (oder St. Nicolai-Bothfeld) und den Spendenzweck	0522 (oder St. Philippus) und den Spendenzweck
Kindertagesstätten in Trägerschaft der Kirchengemeinden		Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 www.kindergarten-philippus.de
Stiftung und Förderverein	 STIFTUNG ST. NATHANAEL HANNOVER DE38 5206 0410 0006 6047 30 Stadtkirchenkasse	 Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd	DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover
Alter Bothfelder Friedhof	Verwaltung: im Gemeindebüro, St. Nicolai, Sprechzeiten: Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr Viktoria Breitenbicher, ☎ 6 47 71 60, E-Mail: Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de DE66 2501 0030 0067 6793 01, Postbank Hannover, (bitte Grabstellennummer angeben)		
Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost	Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de		
Diakoniestation Nordost	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Julien Stoffer ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de		
 Diakonisches Werk STADTVERBAND HANNOVER			
Hausgemeinschaften Waldeseck	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover, Leiterin: Peggy Liebau ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de		
Haus der Diakonie	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
Kirchenkreis-sozialarbeit	Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, Burgstraße 8/10, 30159 Hannover ☎ 36 87 - 1 90, E-Mail: Rainer.Wilke@evlka.de		
	Telefonseelsorge: 0800 111 0 111		